

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	61 (1986)
Heft:	3
Rubrik:	Nachbrenner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

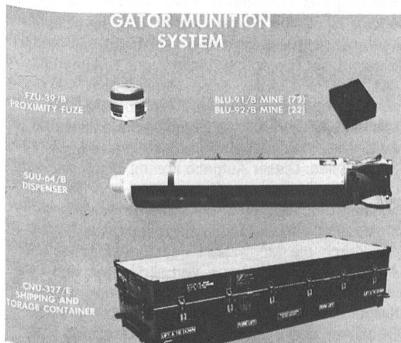
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



von insgesamt 2200 Skipper II vorsieht. Im Vergleich zu der bereits an 19 Länder für den Einsatz mit 18 verschiedenen Flugzeugtypen verkauften Laserlenkbombe Paveway 2 offeriert die Skipper 2 eine mindestens doppelt so grosse Eindringtiefe und die Möglichkeit eines Abwurfs aus einem weniger flugabwehrgefährdeten Tiefangriffsprofil. Als Trägerflugzeuge für die AGM-123A werden die Muster A-6, A-7 und F/A-18 dienen. Im Einsatz ist die neue Laserlenkwaffe kompatibel mit dem heute der Truppe zur Verfügung stehenden Laserzielbeleuchtern des Typs AN/AVQ-26 Pave Tack, AN/AVQ-23A Pave Spike, AN/AAS-33 TRAM, AN/PAQ-1 LTD, AN/TVQ-2 GLLD und MULE. Unsere Foto zeigt den Abwurf von zwei Lenkflugkörpern Skipper 2 ab einem Allwetter-Luftangriffsflugzeug A-6 Intruder, wobei der Raketenmotor der unteren Waffe bereits gezündet hat.

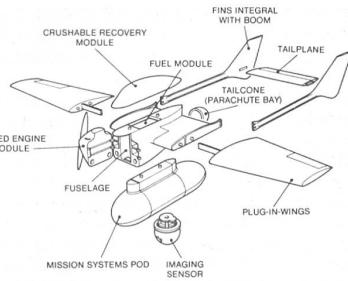
+

Der Zulauf des Minensystems Gator CBU-89/B zur Truppe hat begonnen. Die 321 kg schwere Freifallwaffe basiert auf der Dispensereinheit SUU-64/B TMD (für «Tactical Munitions Dispenser») und fasst 72 Panzerminen BLU-91/B und 22 Schützenminen BLU-92/B.



Während die Panzermine mit einem auf die ganze Fahrzeugbreite ansprechenden Magnetzünder ausgerüstet ist, verfügt die Schützenmine über einen Kontaktzünder mit vier Drahtsensoren. Beide Minen haben die gleichen Abmessungen und sind visuell voneinander nicht zu unterscheiden. Von dem auf unserer Foto gezeigten Minensystem CBU-89/B Gator will die USAF bis 1990 über 40 000 Einheiten beschaffen. Als Träger sind die Flugzeugtypen F-16, F-111, A-10, F-4 und B-52 vorgesehen. Eingesetzt im Rahmen von Angriffs- und Verteidigungsoperationen können mit der zeitlich beschränkt wirksamen Lauermunition Gator gegnerische Panzerverbände kanalisiert, verzögert und in ihrem Hauptkampfwert abgenutzt werden. Überdies eignet sich die CBU-89/B auch zur Neutralisation stationärer und verlegbarer Ziele, wie z.B. Logistikseinrichtungen, Raketenstellungen und «Passages obligés». Zusammen mit der Pistenbrechbombe BLU-107/B Durandal soll die Gator überdies auch im Rahmen von Einsätzen zur Bekämpfung gegnerischer

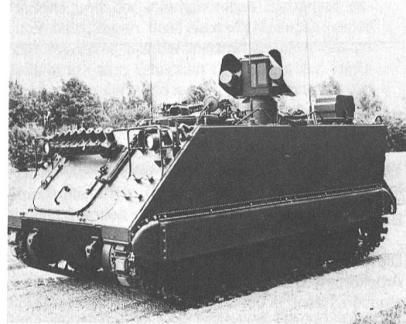
Luftstreitkräfte am Boden (Offensive Counter Air) zum Einsatz gelangen. Der Abwurf der CBU-89/B kann unter Allwetterbedingungen im Höhenbereich zwischen 60 und 12 192 m und bei Geschwindigkeiten zwischen 370 und 1297 km/h erfolgen, wobei das Ausmass der vom Dispensereinhalt abzudeckenden Bodenfläche mit der Hilfe eines Annäherungszünders FZU-39/B gesteuert wird.



sowie einer Datenübertragungsanlage bestehende Nutzlast mit. Hauptauftragnehmer für Phoenix ist GEC Avionics, und als wichtigster Unterauftragnehmer ist die Firma Flight Refuelling für die Entwicklung und den Bau des Fluggeräts verantwortlich. Mit der ab 1989 auf Korpesebene zum Einsatz gelangenden Phoenix will die British Army insbesondere die Ziele für das Artillerie-Mehrachtkraketenwerfersystem MLRS und die übrige Korpsartillerie aufklären, deren Feuerleitung sicherstellen und Wirkungsaufnahmen machen.

+

In der Schlussphase der Definition befindet sich das bei der Euromissile Dynamics Group als Generalunternehmer in trinationaler Kooperation (F, GB und BRD) entstehende Panzerabwehr-RaketenSystem mittlerer Reichweite mit halbautomatischer Lenkung.



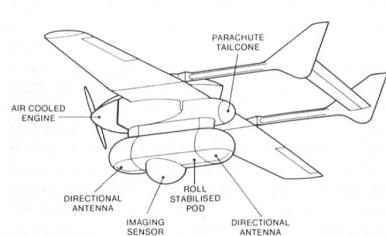
Unsere Fotos zeigen unten die tragbare und oben die auf einem Mannschaftstransportwagen M-113 integrierte Version der PARS 3 MR. Der tag/nacht- und schlechtwetterkampffähige Lenkflugkörper ist mit einem den Überflug-Dachangriff oder die Direktbekämpfung ermöglichen Hohlladungsgeschoss ausgestattet. Ausgerüstet mit einer La-



serleitstrahllenkung braucht der Schütze das Ziel während des Bekämpfungsablaufs lediglich mit dem Fadenkreuz seines Visiers zu verfolgen. Das PARS 3 MR offeriert eine Kampfreichweite von 50–2000 m. Allein die Bundeswehr will als Ersatz für das Panzerabwehrwaffensystem Milan ab 1997 über 20 000 Einheiten dieses neuen Lenkflugkörpers beschaffen.

NACHBRENNER

Warschauer Pakt: Gemäss einem Weisspapier des japanischen Verteidigungsministeriums dislozierte die UdSSR in Sibirien und östlich des Baikal-Sees insgesamt 135 Mittelstreckenraketen SS-20, die alle die japanischen Inseln erreichen können. In Rumänien wird zurzeit an einer Konzeptstudie für ein neues, rund 6 Tonnen schweres Erdkampfflugzeug gearbeitet. Die Sowjetunion verfügt im Fernen Osten über insgesamt 85 Schwenkflügelbomber des Typs Tu-26 (NATO-Codename: Backfire). **Flugzeuge:** Durch den Einsatz einer Flotte von 18 Transportern Short Brothers C-23A Sherpa für die verzugsarme Versorgung von Einsatzbasen der USAFE mit Ersatzteilen sollen im Ernstfall 700 zusätzliche Einsatzflüge pro Tag gewonnen werden. Im Rahmen der Produktion der 2. Serie von Transportflugzeugen C-160 Transall erhalten die französischen Streitkräfte je zwei auf diesem Muster basierende Spezialmodelle für die elektronische Aufklärung und die luftgestützte Führung von Einheiten der Force de Frappe. Flight Systems Inc. modifiziert im Auftrag der USAF weitere 48 Jabo F-100 zu unbemannten Zieldronen (total 114 Einheiten). Der letzte von 9 in Auftrag gegebene Tanker VC10 wurde im September 1985 an die RAF übergeben. Die französischen Luftstreitkräfte übernahmen von Boeing das erste von 11 mit Mantelstromturbinen CFM56-2 kampfwertgesteigerte Tankflugzeug C-135FR. Frankreich wird dem Irak weitere 24 Jagdbomber des Typs Mirage F.1 liefern (total 113 Einheiten). Boeing erhielt von Spanien und Brasilien Aufträge für die Lieferung von 2 bzw 4 auf dem Verkehrsflugzeug 707 basierende Tanker/Transporter. **Hubschrauber:** Aerospatiale prüft zurzeit die Vollentwicklung einer Militärversion SA365M des Mehrzweck-drehflüglers Dauphin für den Truppentransport und den Luftangriff mit Kanonen, ungelenkten Raketen und Panzerabwehrwaffen HOT. Das US Verteidigungsministerium informierte den Kongress über den geplanten Verkauf von 21 Kampfhubschraubern AH-1S TOW Cobra an Südkorea. **Elektronische Kriegsführung:** Die USAF untersucht zurzeit eine Ausrüstung ihrer Radarstörflugzeuge des Typs EF-111A Raven mit der wärmeansteuernden Selbstschutzlenkwaffe AIM-9L Sidewinder. **Luft/Luft-Kampfmittel:** Für den Einsatz mit dem ATF (für «Advanced Technology Fighter») studiert die USAF eine Teleskopmunition verschießende 20-mm-Maschinenkanone in Leichtbauausführung. Ein schwedisches Firmenkonsortium führt im Auftrag der schwedischen Materialbeschaffungsbehörden FMV eine Konzeptstudie für einen mit einem aktiven Radarzielsuchkopf bestückten Mittelstrecken-Jagdflugkörper durch. **Luft/Boden-Kampfmittel:** Hughes Aircraft Company übergab den ersten einer 1. Serie von 275 lasergesteuerten Luft/Boden-Lenkwaffen AGM-65E Maverick an das USMC.



(AV-8B, F/A-18, A-6E und A-4M) ● Im Auftrag der USAF führt British Aerospace als Hauptauftragnehmer zusammen mit Firmen aus sieben Ländern eine Durchführbarkeitsstudie für einen Short-Range-Anti-Radiation-Missile (SRARM) genannten Radarkämpfungsflugkörper als Bestandteil der Selbstschutzbewaffnung von Jagdbombern durch ● Das brasilianische Unternehmen Avibras arbeitet an der Entwicklung einer 250 kg schweren Pistenbrechbombe mit nach dem Start ausklappbaren Flügeln für die Fallverzögerung und Stabilisation der Waffe in einer erdgerichteten Flugbahn ● Das US Verteidigungsministerium informierte den Kongress über den geplanten Verkauf von 944 Radarkämpfungsflugkörpern AGM-88A HARM an Deutschland (Einsatzträger: Tornado der Marinestaffel) ● **Navagements- und Kampfmittelleitanlagen:** GEC Avionics wird im Rahmen eines 75-Mio-\$-Kontaktes weitere Blickfelddar-

stellungseinheiten für den Einbau in den Jagdbomber F-16C/D an General Dynamics liefern ● In Schweden begannen Versuche mit dem kreiselstabilisierten, dachmontierten Beobachtungs- und Visiersystem HELITOW, das die 20 für die schwedische Armee in Auftrag gegebenen, mit TOW-Panzerabwehrlenkwaffen bestückten Hubschrauber B0105CB ausrüsten soll ● **Terrestrische Waffensysteme:** Das belgische Heer erhält eine erste aus 150 Dreibeinstartern mit 1000 Flugkörpern bestehende Serie von Einmannflugabwehrlenkwaffen Mistral ● Die USA beliefern Pakistan mit 2030 Panzerabwehrlenkwaffen BGM-71C Improved TOW ● Die US Navy beantragt dem US Verteidigungsministerium die Beschaffung einer mit einem Nukleargefeckskopf bestückten Version der Schiff/Luft-Lenkwanne Standard Missile 2 (SM-2) für den Einsatz mit den Kreuzern der CG-47-Aegis-Klasse ● Ka

ches Kommandounternehmen in so aussichtsloser Lage ansetzte und dies um so mehr, da es ihm ja kaum nur um die Befreiung eines Mitgliedes seiner Familie ging.

Die Autoren haben es verstanden, sehr anschaulich und spannend das Geschehen darzustellen. Sie berichteten, wie Lagebeurteilung, Entschluss und Befehl in unheimlichen Aktionen zu meistern waren und wie in verzweifelter und aussichtsloser Lage der Auftrag bis zum bitteren Ende durchzusetzen war. Das Werk ist eine mehr als bemerkenswerte und bestens zu empfehlende Lektüre. TWU



Paul-Werner Krapke

Leopard 2 – sein Werden und seine Leistung

Verlag E S Mittler & Sohn, Herford 1985

Dieses Werk über den Kampfpanzer Leopard 2 – verfasst von einem kompetenten Fachmann, der die Entwicklung von der Konzeption bis zur Fertigung betreut hat, wird auch bei uns verdiente Aufmerksamkeit finden. Es wird nämlich u a in diesem Grossband mit 140 farbigen und schwarzweissen Bildern (darunter auch detaillierte Planzeichnungen) – einlässlich auf die Beschaffung des Leo 2 für die schweizerische Armee eingegangen. Krapke schildert zunächst die Entwicklung der Panzerwaffe (die schon vor dem Ersten Weltkrieg begonnen hat) bis zum serienreifen Kampfpanzer Leopard 2, dem an Feuerkraft, Beweglichkeit und Schutz modernsten und überlegensten Fahrzeug unserer Zeit. Den Angehörigen unserer Panzertruppe ist diese Neuerscheinung sehr zu empfehlen. V



Elmar Dinter

Nie wieder Verdun

Verlag Mittler und Sohn, Herford 1985

Mit der Forderung «Nie wieder Verdun», die Elmar Dinter über seine Betrachtungen zum Kriegsbild der neunziger Jahre stellt, möchte er der Pervertierung der Kriegskunst entgegentreten, wie sie im Jahr 1916 mit Planung und Durchführung der Schlacht bei Verdun erfolgt ist. Seine Sorge liegt in dem revolutionären Vorrang, der heute dem Feuer zukommt, während das Element der Bewegung immer mehr verkümmert. Da das primäre Ziel der Kriegsverhinderung durch Abschreckung möglicherweise nicht erreicht wird, müssen die NATO-Verbände fähig sein, notfalls den Krieg zu führen. Hierfür ist eine Strategie der Kriegsführung aufzustellen. Dieser Aufgabe kommt Dinter entgegen, der die Probleme der Operationen und der Operationsführung, als Bindeglied zwischen Taktik und Strategie, eingehend erörtert. Sein zentrales Thema ist das durch die Möglichkeit des Einsatzes taktischer Atomwaffen verschobene Verhältnis zwischen Feuer und Bewegung und die Beziehungen der Kräfte zum Kampfraum. Die nicht in allen Teilen konventionellen Gedanken des Verfassers geben lebenswerte Hinweise über die Grundfragen der modernen Kampfführung. Kurz

LITERATUR

Egbert Thomer

Die Bundeswehr heute

Verlag E S Mittler & Sohn, Herford 1985

Der grossformatige Band mit über 150 farbigen und schwarzweissen Bildern und mit Texten in deutsch, englisch und französisch vermittelt einen informativen Überblick über die Entstehung, das Wachsen und den gegenwärtigen Stand der deutschen Bundeswehr. Die aussagekräftigen Fotos und die fundierte Sachkenntnis des Autors zeigen eine einsatzbereite, leistungsfähige, moderne Truppe, aufgegliedert in die Teilstreitkräfte Heer, Marine, Flugwaffe, die entscheidend mit dazu beigetragen hat, das westliche Bündnis zu stärken und so den Frieden in Freiheit zu sichern. Ein in Inhalt und Aufmachung repräsentativer Jubiläumsband zum dreissigjährigen Bestehen der Bundeswehr. V



Hubert Reinfried / Ludwig Schulte

Die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland

Walhalla und Praetoria – Verlag, Regensburg 1985

Dieser erste Band einer Schriftenreihe über die deutsche Bundeswehr reicht weit über die Darstellung der bewaffneten Truppen hinaus und enthält ein weitgefasstes Kompendium der Sicherheitspolitik der deutschen Bundesrepublik und damit auch des übrigen Westens. Aus der wachsenden Literatur über Sicherheitsfragen reicht dieser Band weit hinaus. Er bietet eine sehr umfassende und leicht verständliche Übersicht über die vielfältigen Elemente der Sicherheit im Atomzeitalter und gibt vor allem sehr eindrückliche Erläuterungen der neuen Grundbegriffe, die anhand instruktiver Beispiele erklärt werden. Gegliedert in Sachkapitel werden die geistigen Grundlagen der heutigen Auseinandersetzungen gelegt – etwa die Begriffe von Krieg und Frieden, das Problem des Gleichgewichts, die Abschreckung und die strategischen Grundlagen. Solche Begriffserklärungen sind heute um so notwendiger, als der Osten aus seiner anders gearteten Sicht, aber auch als bewusstes Kampfmittel der ideologischen Auseinandersetzung, mit andern Begriffen arbeitet als der Westen, was nicht nur zu einer Verwirrung, sondern auch zu einer Verfälschung der westlichen Politik geführt hat. Als Wegweiser in diesem geistigen Kampf verdient das Buch besondere Beachtung. Kurz



Bohdan Gorski

Verfolgung in Polen. Repressionsmechanismen im realen Sozialismus

Bern, Verlag SOI, 1985, 125 S

Die Ereignisse in Polen, die mit der demokratischen Arbeiterbewegung «Solidarität» in Zusammenhang standen, haben in den vergangenen Jahren mit Recht die Weltresse beschäftigt. Heute spricht man nur sporadisch über Walesa und über die demokratischen Kräfte in Polen, nachdem es General Jaruzelski durch Etablierung einer (roten) Militärdiktatur gelungen ist, die «alte Lage» im Lande wiederherzustellen, d h die seit ihrem 40jährigen Bestehen bereits fünfmal bankrotte Politik der polnischen KP zu «konsolidieren». Bohdan Gorski, einem aus Polen stammenden Gelehrten, ist es gelungen, in einem knapp gehaltenen Buch sehr eindringlich die Problematik der polnischen Gegenwart darzustellen. Er schildert die wichtigsten Auswirkungen des im Dezember 1981 über Polen verhängten Kriegsrechtes; über die Unterdrückung der Arbeiter; über die Repressionen gegenüber den Intellektuellen und über die wahren Gründe der Verfolgungen. Er gibt uns eine Vorschau, was auf Polen – nachdem das Militärregime 1985 «Zivilkleider angezogen hat» – noch wartet. Er beurteilt die Zukunft pessimistisch.

Gorskis Buch ist für all diejenigen zu empfehlen, die sich mit Osteuropa-Problematik beschäftigen. Es ist betreffend des von ihm gewählten Themas eine wahre Fundgrube. PG



Richard Baron, Abe Baum, Richard Goldhurst

Kommandounternehmen Hammelburg

Universitas Verlag, München 1985

«Kommandounternehmen Hammelburg» ist ein kriegsgeschichtlicher Roman, übersetzt aus dem Amerikanischen von Ingrid Mitteregger mit Originaltitel: «Raid! The untold Story of Patton's secret Mission». Das Werk, mit dem Untertitel «General Patton's verlorener Sieg», ist in sehr ansprechender Buchform, im Format 13×21 cm, mit einem Inhalt von 288 Seiten erschienen. Die Verfasser, drei Soldaten, die das ganze Geschehen miterlebt haben, schildern, wie Oberstleutnant John Waters, Patton's Schwiegersohn, aus dem Kriegsgefangenenlager Hammelburg, etwa 80 Kilometer hinter der damaligen Front, im Handstreich herausgeholt werden sollte. Die Handlung fiel in jene Zeit, als sich der Krieg in Europa seinem Ende zuneigte. Allerdings scheiterte das Unternehmen mit einem Desaster für die Angreifer und dem Sieg der deutschen Gegner. Es bleibt auch zu wissen, dass die Aktion eine Randerscheinung auf dem Kriegsschauplatz Deutschland und ohne Bedeutung für den Fortgang des Krieges in seinen letzten Phasen war. Ungewiss bleibt in dieser Schilderung, warum George S. Patton jr., General der Dritten Armee der alliierten Streitkräfte in Europa, im März 1945 ein so umfangreiches

Wir werden in schweizerischen Angelegenheiten immer von der bürgerlichen Pflicht ausgehen müssen. Es gibt bei uns keine soldatische Tugend, die abseits der bürgerlichen, das heisst der eidgenössischen Tüchtigkeit gediehe. Soldatsein als einen Zustand ausserhalb der vaterländischen Verbundenheit kennen wir nicht, zum mindesten hätte er uns nichts Förderndes zu schenken.

Divisionär Edgar Schumacher (1897–1967)